

ger, daß seine Söhne, Mulei Mahomed und Reschid, stark genug waren die Dynastie Saadi zu vertreiben, und sich des Reiches von Fez, Marocco, Mekines und Sus zu bemächtigen. Ihre Nachfolger suchten sich durch eine Negermiliz zu sichern, allein diese erlaubte sich bald allerley Neuerungen, und besetzte sogar den Thron nach Willkühr, bis Sidi Mahomed sie endlich entwaffnete, und durch Anweisung von Ländereyen zu ruhigen Ackerbauern machte (1737 — 1790). Er schloß Friedens- und Handelsverträge mit den europäischen Mächten *), welche seinen Schatz durch Geschenke und Zölle bereicherten. Mulei Soliman, welcher 1792 die Regierung antrat, und seinen Bruder, Mulei Hischam, eine Zeit lang zum Nebenbuhler hatte, erneuerte die Friedens- und Freundschaftsverträge mit den christlichen Seemächten.

S. 24.

Die afrikanischen Besitzungen der Europäer. Portugiesen an der Westküste von Afrika (seit 1420).

Erst mit Anbeginn der neuern Zeit kamen die Europäer in unmittelbare Verbindung mit diesem Welttheile, und fanden die älteren Nachrichten größtentheils bestätigt, welche die griechischen und römischen Schriftsteller des Alterthums **), und die arabischen Schriftsteller des Mittelalters ***)) über Afrika gesammelt hatten.

Die Portugiesen waren unter den Europäern die ersten, welche die Araber nach deren Vertreibung aus Portugal in Afrika selbst aufsuchten, und nach der glücklichen Schlacht vor Ceuta (1415) die Kanarischen Inseln entdeckten (1420), wodurch der Infant Heinrich zur weitem Umsegelung des Cap Non (bis dahin das Cap Non plus ultra genannt) angespornt wurde. Als dieß dem portugiesischen Kapitän Gilianez gelungen

*) Mit Oesterreich 1783.

**) Herodotus, Ptolemäus, Strabo, Pomp. Mela, Justinus.

***)) Abufeda, Ebrizi.